



PKS CPS

Pensionskasse SRG SSR
Caisse de pension SRG SSR
Cassa pensioni SRG SSR
Cassa da pensiun SRG SSR

BVG-Reform aus vier Perspektiven

**Innovation Zweite Säule
IZS-Dialog vom 18. Juli 2024**

Emmanuel Vauclair / Geschäftsführer

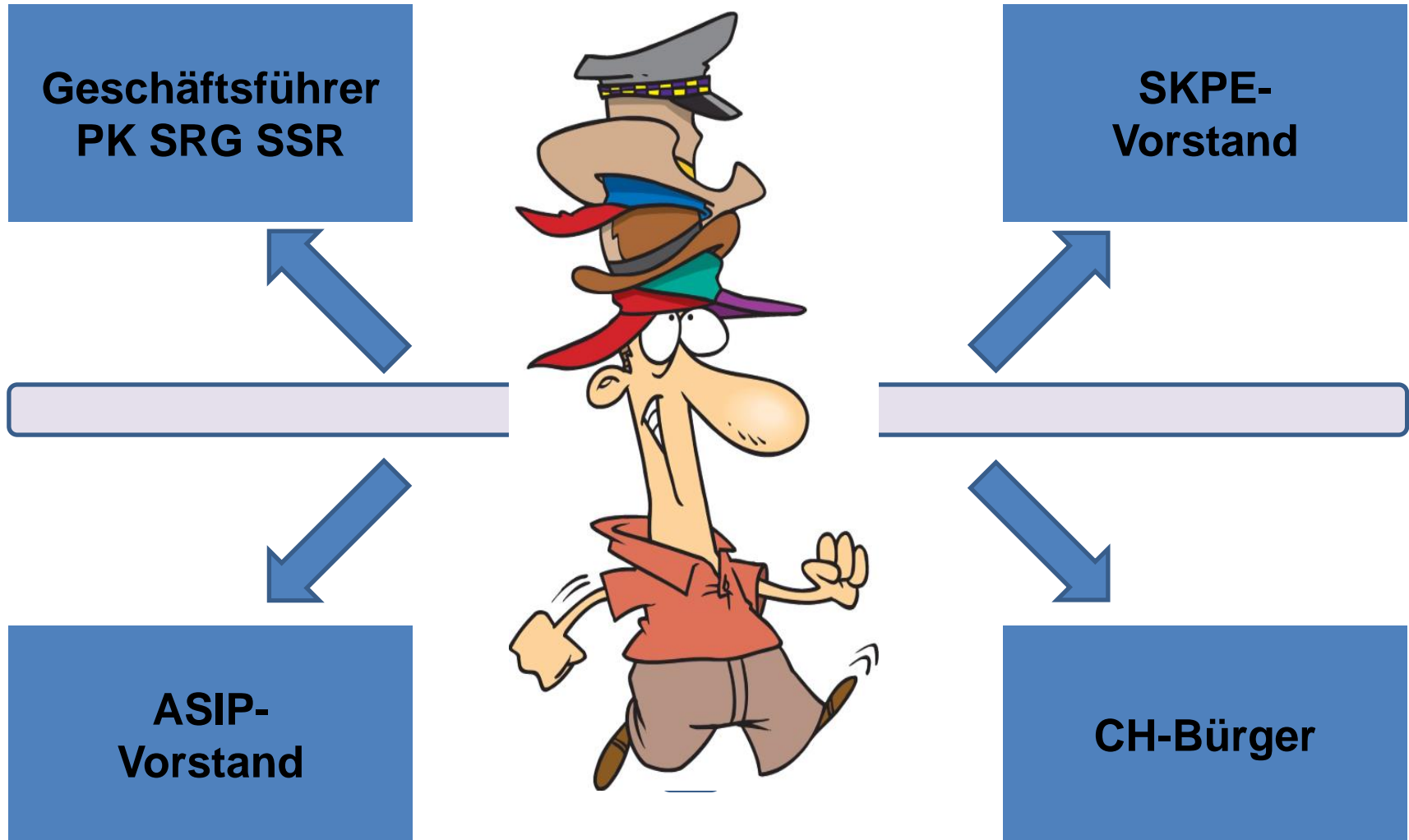
Einführung

Schweizer Personalvorsorge 04-24

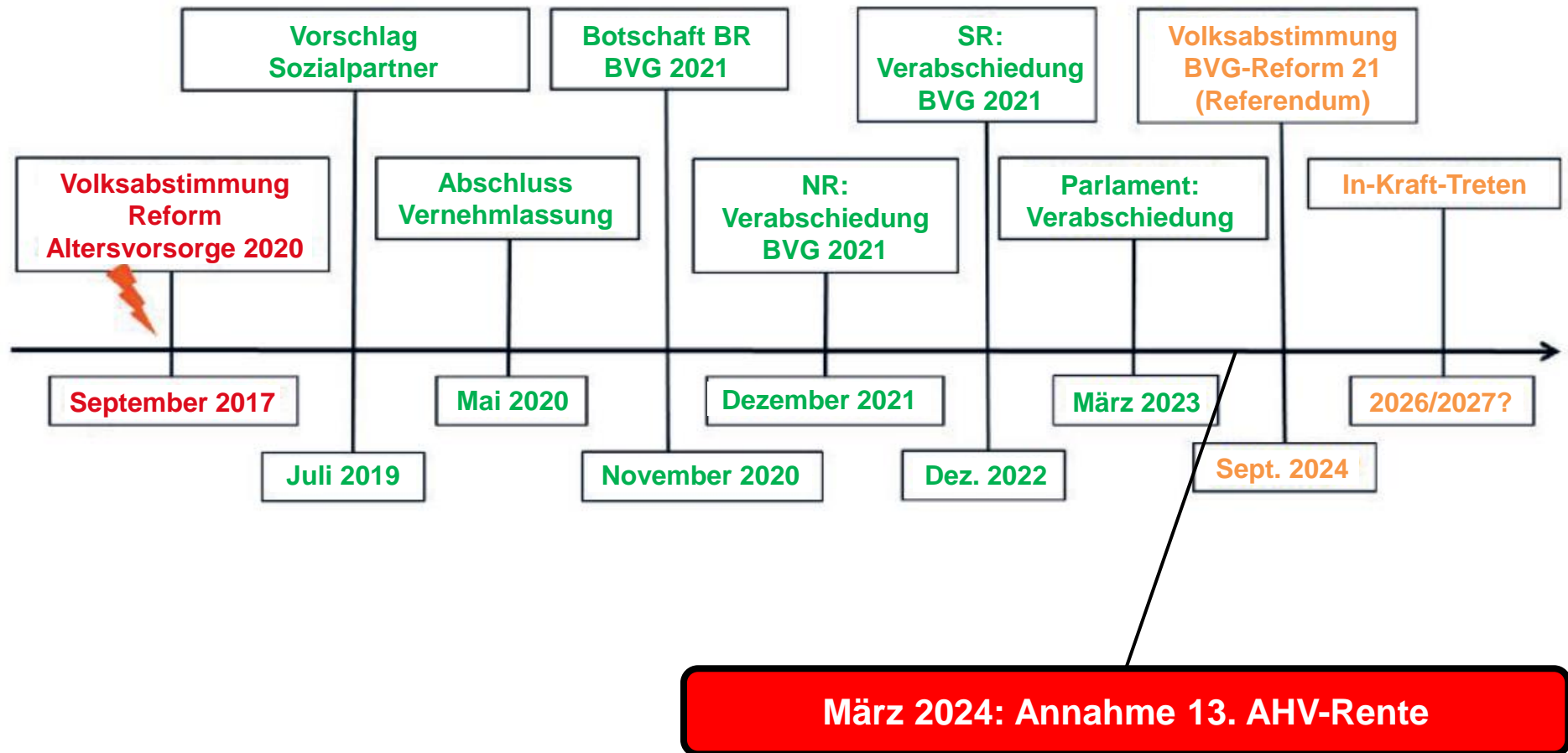
- Streitgespräch: Sinnvoller Kompromiss oder administrativer Moloch?
- ASIP: Die 2. Säule wird gestärkt und modernisiert
- inter pension: Ein komplexes Unterfangen
- SVV: Konstruktiver Kompromiss
- SKPE: Mehr zu verlieren als zu gewinnen
- Präsident IZS: Das kleinere Übel?



Verschiedene Perspektiven



Chronologie der BVG-Reform 21 (1/2)



Chronologie der BVG-Reform 21 (2/2)

Und noch früher...

- 2010: Volksabstimmung zum BVG-Mindestumwandlungssatz
- 2005: Erste BVG-Reform

Ziele der BVG-Reform 21

Botschaft des Bundesrats von November 2020

1. Stärkung der Finanzierung der 2. Säule
 - Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes von 6.8% auf 6.0%
2. Erhaltung des Leistungsniveaus
 - Keine Senkung des Nominalbetrags neuer Renten
3. Verbesserung der Absicherung von Teilzeitbeschäftigten
 - Reduktion/Beseitigung des Schwelleneffekts beim Koordinationsabzug
 - Senkung der Eintrittsschwelle
 - Verbesserte Vorsorge bei Mehrfachbeschäftigungen
4. Stärkung der Attraktivität der älteren Arbeitnehmenden
[im Lauf der Revision hinzugefügt]
 - Beitragssätze ab 35 Jahre reduzieren
 - Bessere Verteilung der Kapitalisierung über die Karriere

Ziele der BVG-Reform 21

GF PK SRG

Schön, doch
längst umgesetzt

SKPE-Vorstand

Korrekturer
Umwandlungssatz
wäre 4.5%-5.0%

Ziele der BVG-Reform 21

Botschaft des Bundesrats von November 2020

1. Stärkung der Finanzierung der 2. Säule
 - > Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes von 6.8% auf 6.0%
2. Erhaltung des Leistungsniveaus
 - > Keine Senkung des Nominalbetrags neuer Renten
3. Verbesserung der Absicherung von Teilzeitbeschäftigten
 - > Reduktion/Beseitigung des Schwelleneffekts beim Koordinationsabzug
 - > Senkung der Eintrittsschwelle
 - > Verbesserte Vorsorge bei Mehrfachbeschäftigungen
4. Stärkung der Attraktivität der älteren Arbeitnehmenden
[im Lauf der Revision hinzugefügt]
 - > Beitragssätze ab 35 Jahre reduzieren
 - > Bessere Verteilung der Kapitalisierung über die Karriere

© PKS CPS / 6

Willkommene
Stärkung der 2.
Säule

ASIP-Vorstand

Schön, doch
längst fällig

CH-Bürger

Gesamtübersicht

Parameter	Aktuelles BVG	BVG-Reform	PK SRG
Eintrittsschwelle	CHF 22'050	CHF 19'845	CHF 22'050
Koordinationsabzug	CHF 25'725	20% AHV-Lohn	CHF 25'725 BG-abhängig
Koordinierter Lohn	CHF 3'675 CHF 60'945	CHF 70'560	CHF 3'675
Alter	25 – 64/65	25 – 64/65	20 – 65
Altersgutschriften	20-24 : 0% 25-34 : 7% 35-44 : 10% 45-54 : 15% 55-65 : 18%	20-24 : 0% 25-34 : 9% 35-44 : 9% 45-54 : 14% 55-65 : 14%	20-24 : 11% 25-29 : 11% 30-44 : 17% 45-54 : 24% 55-65 : 29%
Umwandlungssatz	6.8%	6%	5%

Zusätzliche jährliche Kosten: ca. CHF 1.5 Mia. (gemäss BSV)

Gesamtübersicht

GF PK SRG

Nicht unser Problem

SKPE-Vorstand

Preis für den Beibehalt des Leistungsziels

Gesamtübersicht

Parameter	Aktuelles BVG	BVG-Reform	PK SRG
Eintrittsschwelle	CHF 22'050	CHF 19'845	CHF 22'050
Koordinationsabzug	CHF 25'725	20% AHV-Lohn	CHF 25'725, BG-abhängig
Koordinierter Lohn	CHF 3'675 CHF 60'945	CHF 70'560	CHF 3'675
Alter	25 – 64/65	25 – 64/65	20 – 65
Altersgutschriften	20-24 : 0%	20-24 : 0%	20-24 : 11%
	25-34 : 7%	25-34 : 9%	25-29 : 11%
	35-44 : 10%	35-44 : 9%	30-44 : 17%
	45-54 : 15%	45-54 : 14%	45-54 : 24%
	55-65 : 18%	55-65 : 14%	55-65 : 29%
Umwandlungssatz	6.8%	6%	5%

Zusätzliche jährliche Kosten: ca. CHF 1.5 Mia. (gemäss BSV)

© PKS CPS / 8

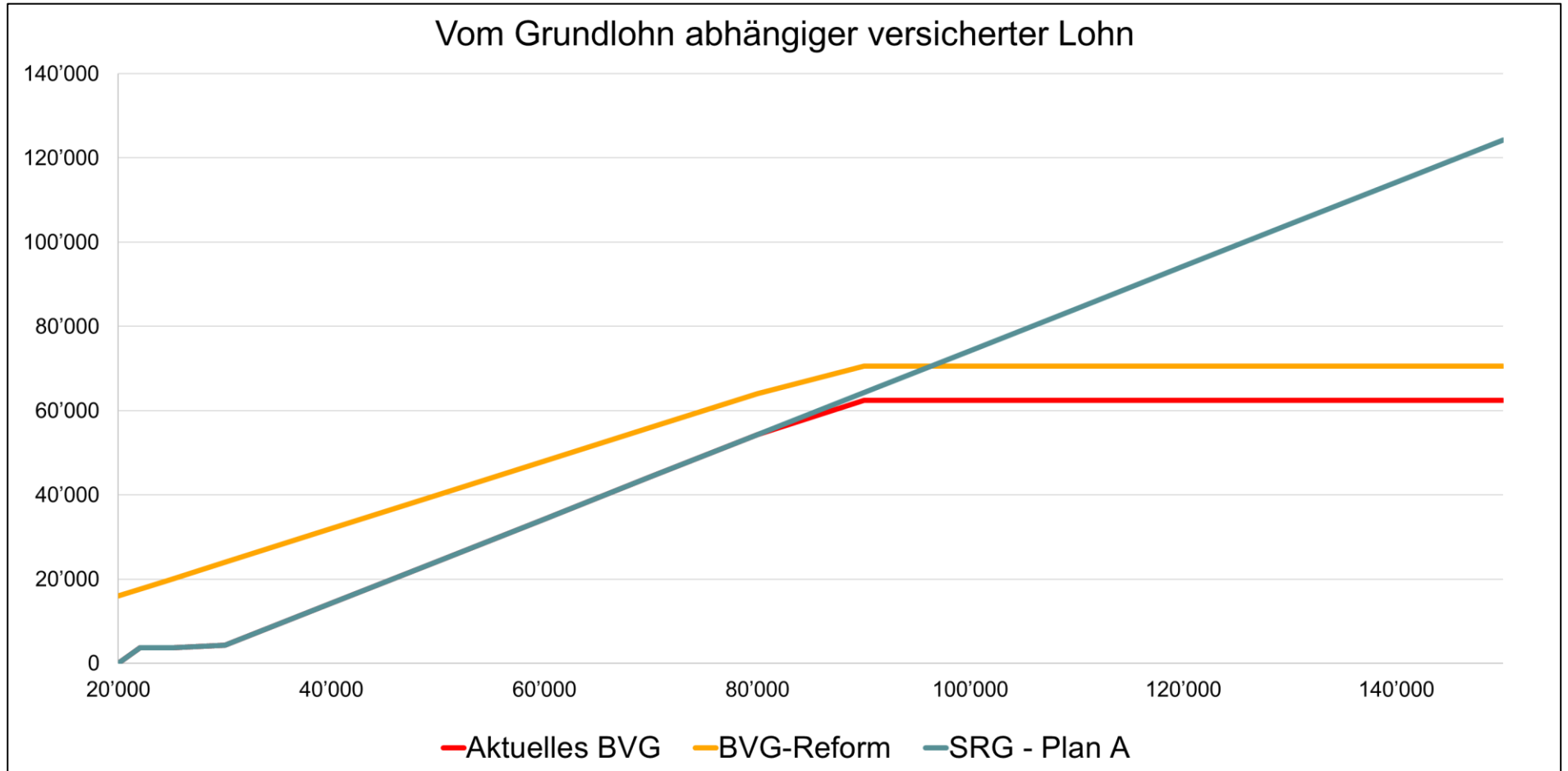
Grosse, doch notwendige Pille

ASIP-Vorstand

CHF 1.5 Mia. Wer zahlt das?

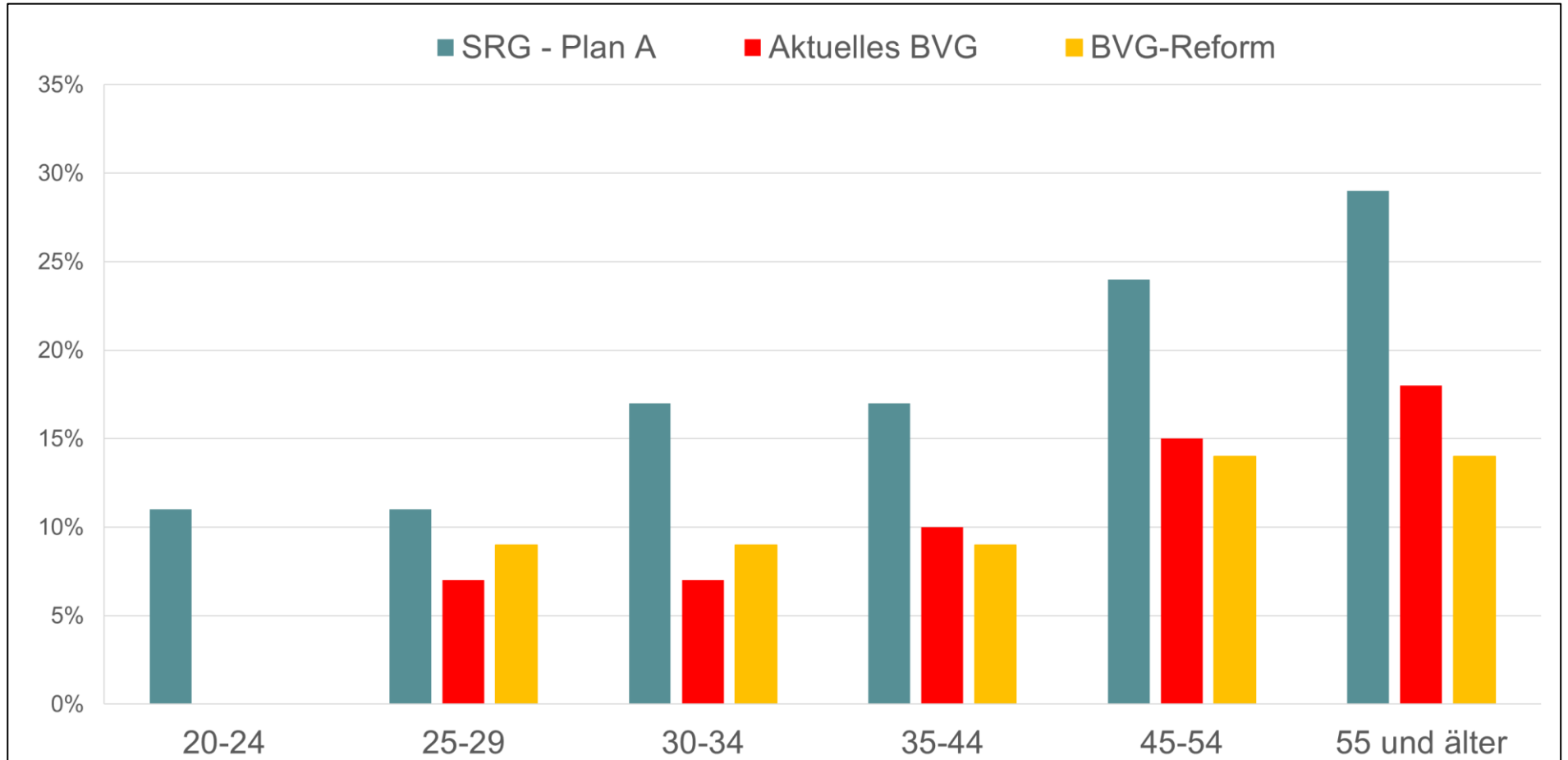
CH-Bürger

Versicherter Lohn (BG 100%)



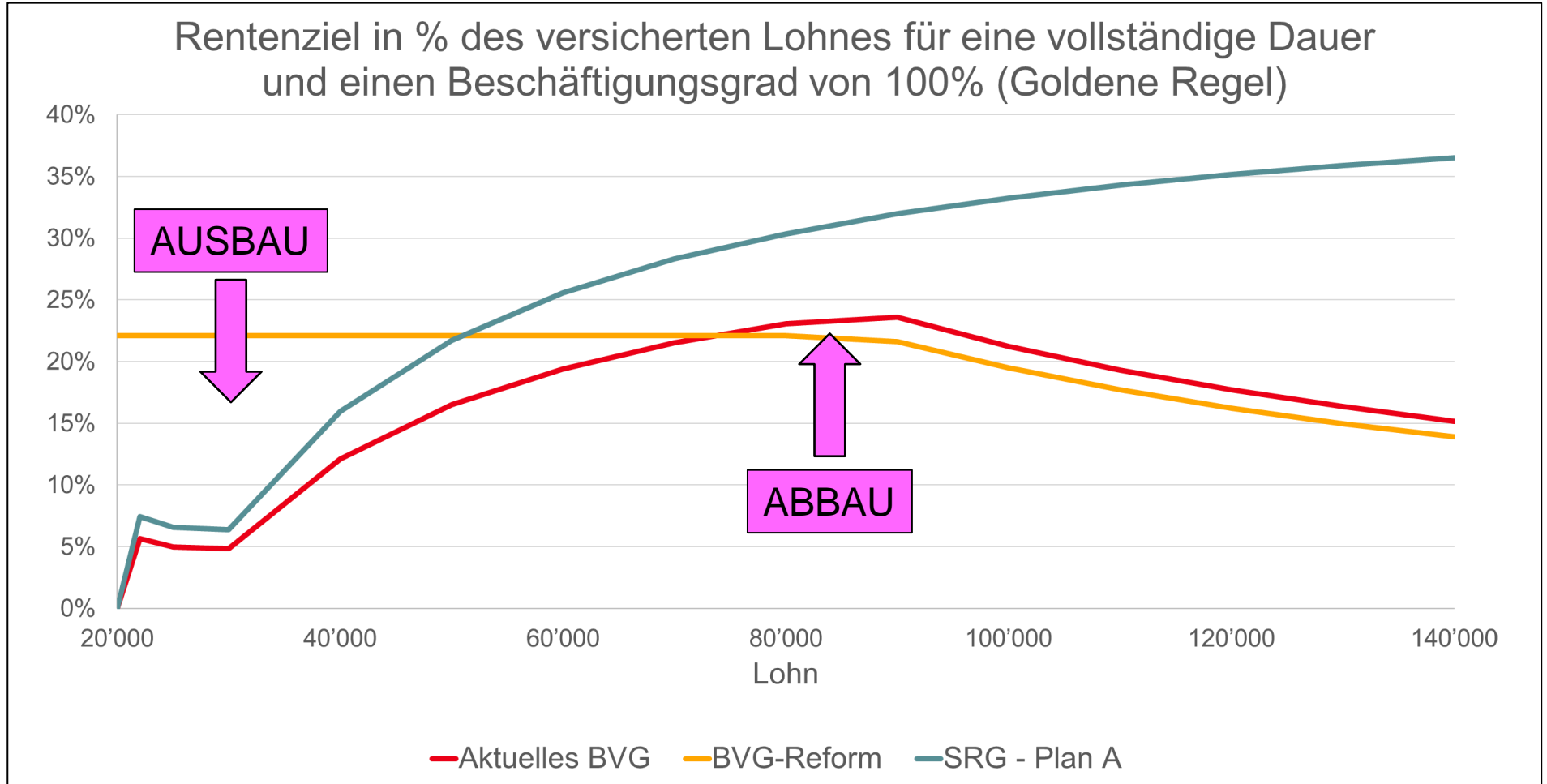
Quelle: PK SRG / Aon

Altersgutschriften



Quelle: PK SRG / Aon

Rentenziel



Quelle: PK SRG / Aon

Rentenziel

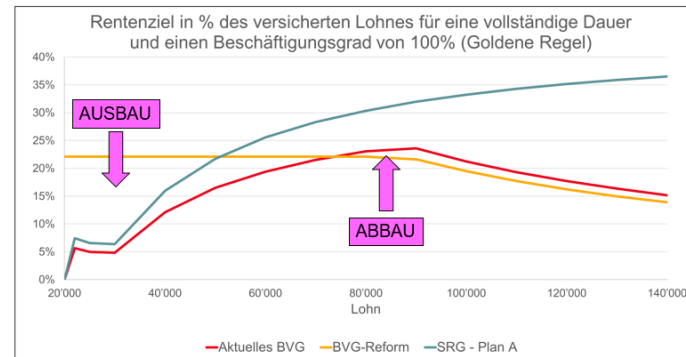
GF PK SRG

Abkoppelung vom BVG

SKPE-Vorstand

Riesige Verteuerung im Tieflohnbereich

Rentenziel



© PKS CPS / 12

Ziele modellmässig erfüllt, doch...

ASIP-Vorstand

Genau in den Branchen, die es nötig haben

CH-Bürger

Vergleich der Altersgutschriften (1/4)

Beispiel 1: Lohn CHF 70'000 (Beschäftigungsgrad 100%), Alter 28, Plan A

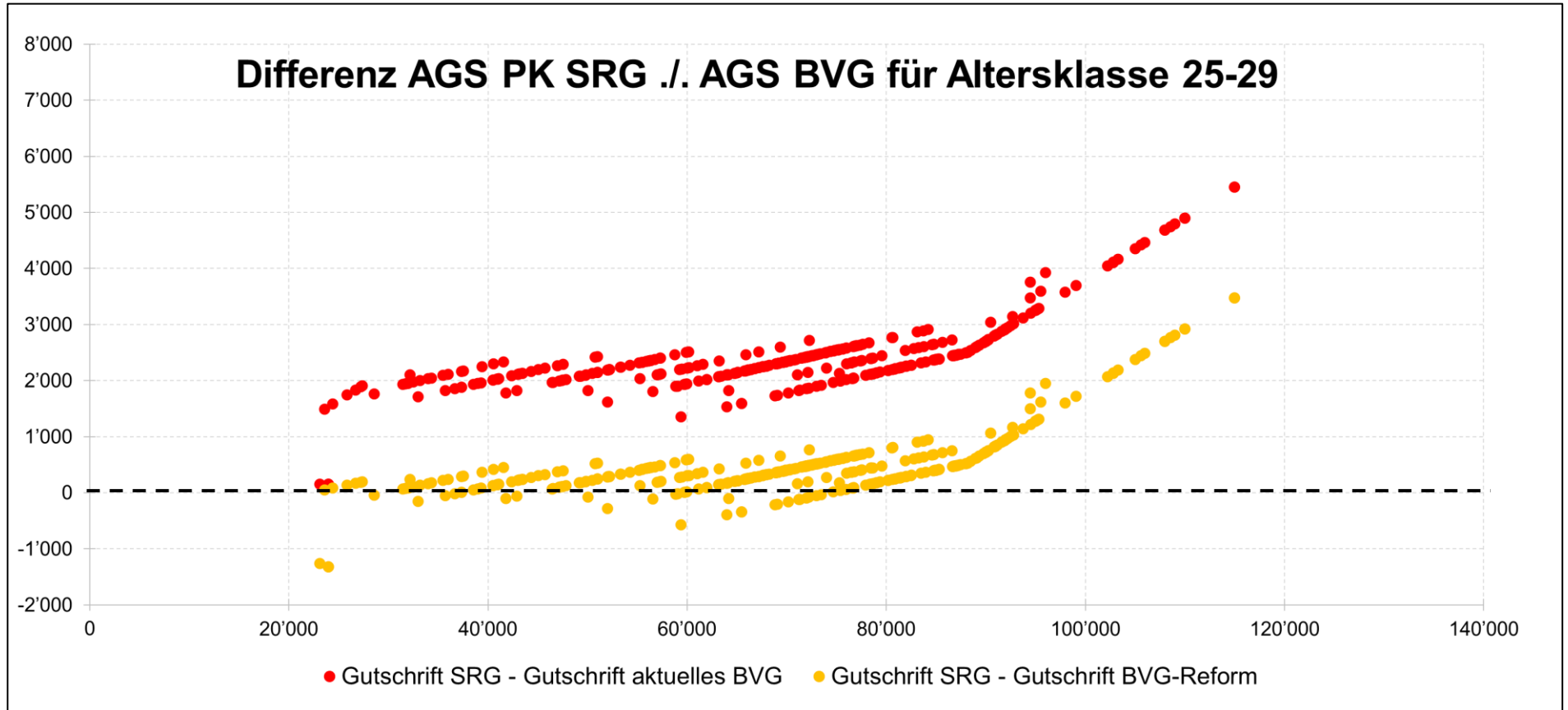
Beispiel 1	PK SRG	Aktuelles BVG	BVG-Reform
Lohn	70'000	70'000	70'000
Koordinationsabzug	25'725	25'725	14'000
Versicherter Lohn	44'275	44'275	56'000
Altersgutschriften	11%	7%	9%
Jährliche Gutschrift	4'870	3'099	5'040

Beispiel 2: Lohn CHF 110'000 (Beschäftigungsgrad 100%), Alter 45, Plan A

Beispiel 2	PK SRG	Aktuelles BVG	BVG-Reform
Lohn	110'000	110'000 [88'200]	110'000 [88'200]
Koordinationsabzug	25'725	25'725	17'640
Versicherter Lohn	84'275	62'475	70'560
Altersgutschriften	24%	15%	14%
Jährliche Gutschrift	20'226	9'371	9'878

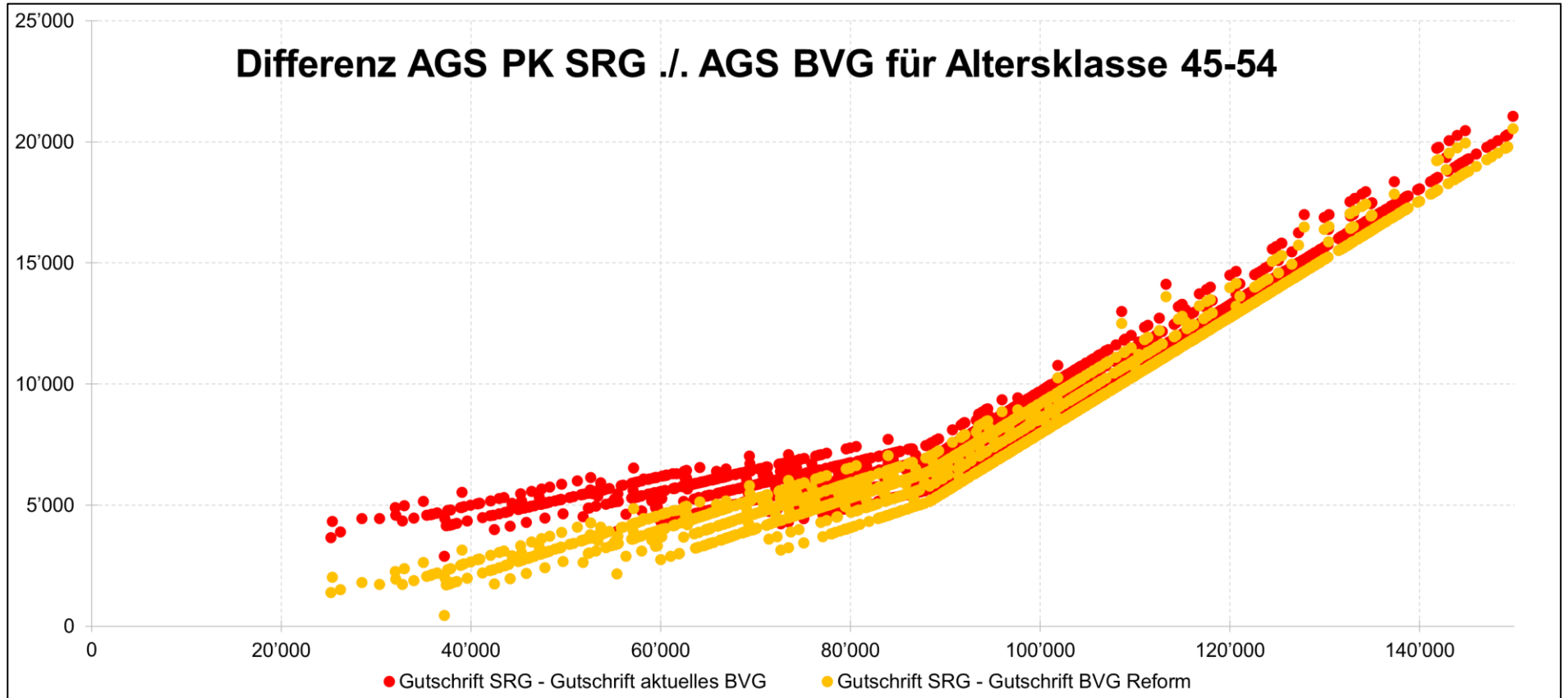
Quelle: PK SRG / Aon

Vergleich der Altersgutschriften (2/4)



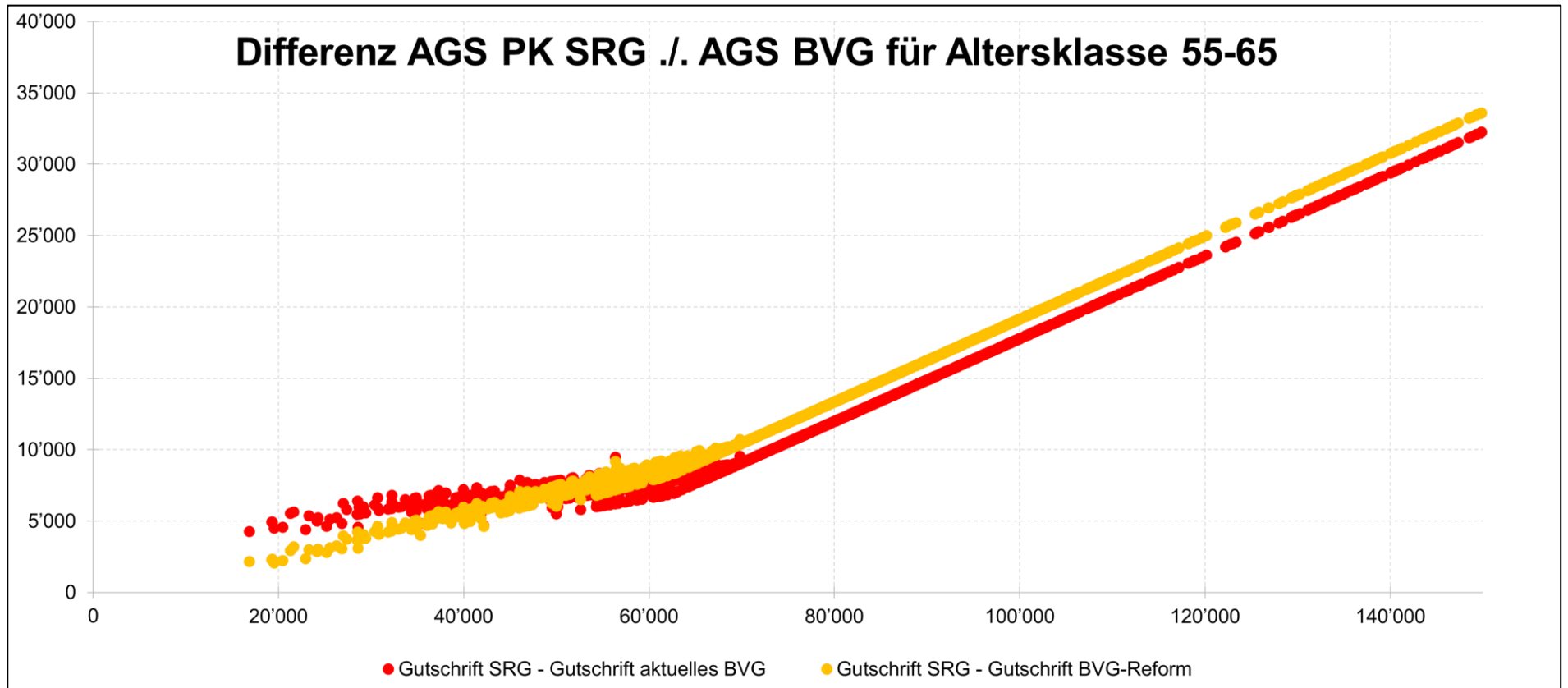
Quelle: PK SRG / Aon

Vergleich der Altersgutschriften (3/4)



Quelle: PK SRG / Aon

Vergleich der Altersgutschriften (4/4)



Quelle: PK SRG / Aon

Vergleich der Altersgutschriften

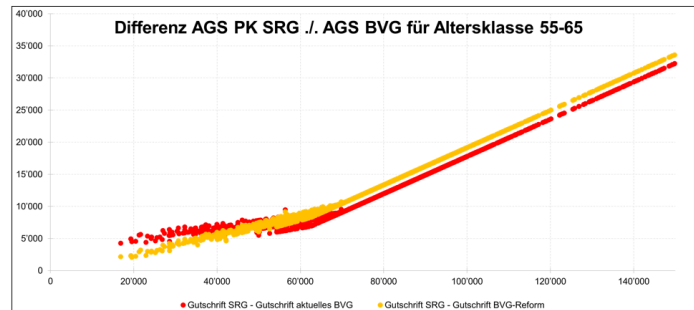
GF PK SRG

Kein Handlungsbedarf

SKPE-Vorstand

Schwierige Lohngespräche in Sicht

Vergleich der Altersgutschriften (4/4)



Quelle: PK SRG / Aon

© PKS CPS / 26

Verbesserung der eigenen Vorsorge

ASIP-Vorstand

Ist man als Gesellschaft bereit, den Preis zu zahlen?

CH-Bürger

Übergangsmassnahmen (1/10)

Notwendigkeit von flankierenden Massnahmen unbestritten

- Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8% auf 6.0% bedeutet eine Senkung der Rentenhöhe von ca. 12%
- Je älter, desto notwendiger ist eine Abfederung

Zentrale Fragen

- Form der Abfederung
- Kreis der Betroffenen
- Giesskanne oder Anrechnungsprinzip
- Anspruchskriterium
- Zentrale oder dezentrale Finanzierung
- Anspruchsbedingungen

Übergangsmassnahmen (2/10)

Modell des Parlaments

- Rentenzuschlag
 - 2400 / 1800 / 1200 Franken pro Monat
- 15 Jahrgänge nach In-Kraft-Treten
- Giesskanne
 - 50% der neuen Altersrentner der Übergangsgeneration haben Anspruch auf einen vollen oder reduzierten Zuschlag
- Höhe des reglementarischen Altersguthabens
 - Bis CHF 220.5K => voller Zuschlag / Bis 441K => degressiver Zuschlag / Ab 441K => kein Zuschlag
- Halbzentrale und halbdezentrale Finanzierung
 - PKs müssen die vorhandenen Rückstellungen verwenden
 - Zuschüsse des Sicherheitsfonds
- Lange Liste von Anspruchsvoraussetzungen

Geschätzte Kosten: ca. CHF 11 Mia. (gemäss BSV)

Übergangsmassnahmen (2/10)

GF PK SRG

Ungerechtfertigte
Giesskanne /
neue Solidarität

SKPE-Vorstand

Fataler Fehler

Übergangsmassnahmen (2/10)

Modell des Parlaments

- Rentenzuschlag
 - 2400 / 1800 / 1200 Franken pro Monat
- 15 Jahrgänge nach In-Kraft-Treten
- Giesskanne
 - 50% der neuen Altersrentner der Übergangsgeneration haben Anspruch auf einen vollen oder reduzierten Zuschlag
- Höhe des reglementarischen Altersguthabens
 - Bis CHF 220.5K => voller Zuschlag / Bis 441K => degressiver Zuschlag / Ab 441K => kein Zuschlag
- Halbzentrale und halbdezentrale Finanzierung
 - PKs müssen die vorhandenen Rückstellungen verwenden
 - Zuschüsse des Sicherheitsfonds
- Lange Liste von Anspruchsvoraussetzungen

Geschätzte Kosten: ca. CHF 11 Mia. (gemäss BSV)

© PKS CPS / 28

Politischer Preis
des
Kompromisses

ASIP-Vorstand

Geschenk
vom Himmel
(oder von mir...)

CH-Bürger

Übergangsmassnahmen (3/10)

Finanzierung des Rentenzuschlags – Art. 47f Abs. 2 E-BVG

- Der Sicherheitsfonds leistet Zuschüsse an die Vorsorgeeinrichtungen zur teilweisen Finanzierung der Einlagen. Der Zuschuss für eine Einlage berechnet sich aus der Differenz zwischen
 - der Summe von Invaliden- oder Altersrente und Zuschlag einerseits und
 - dem höheren der folgenden Beträge andererseits:
 - der reglementarischen Alters- oder Invalidenrente
 - der Rente, die sich aus dem Altersguthaben nach Artikel 15 und einem Umwandlungssatz von 6,8 Prozent ergibt

Übergangsmassnahmen (4/10)

Finanzierung des Rentenzuschlags – Art. 47f Abs. 2 E-BVG – Forts.

Von der PK **nach** der BVG-Revision auszurichtende Rente

- **RT** = max (AR gemäss Reglement; BVG-Altersguthaben x 6.0%) + Zuschlag

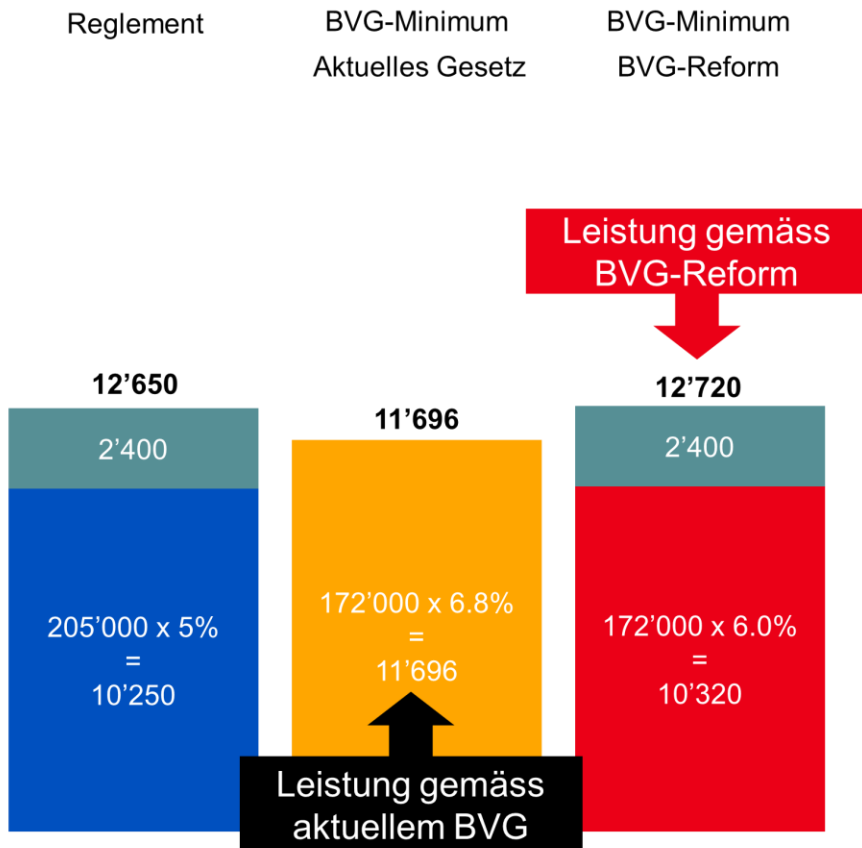
Von der PK **vor** der BVG-Revision auszurichtende Rente

- Max [0 ; **RT** – max (AR gemäss Reglement; BVG-Altersguthaben x 6.8%)] x Barwert

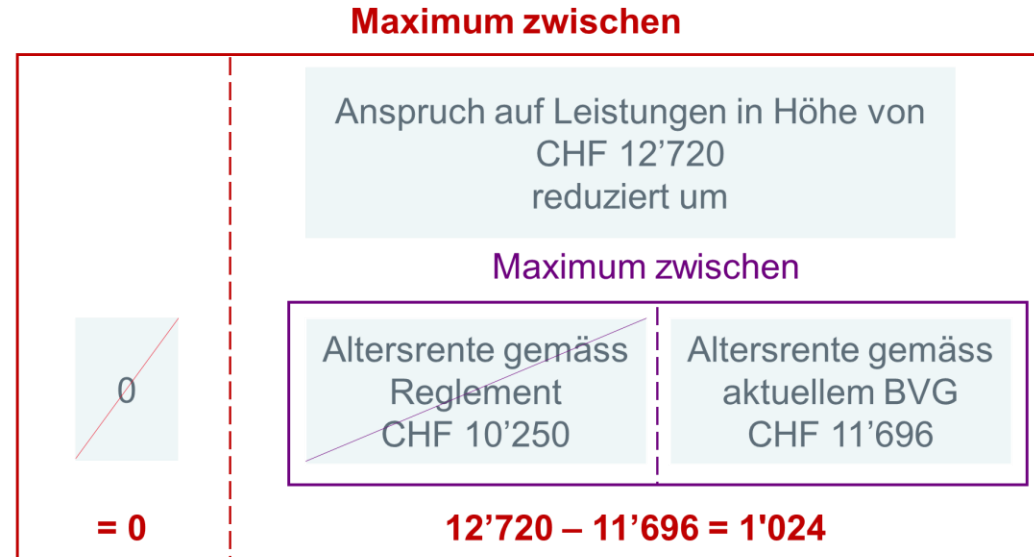
Zuschuss des Sicherheitsfonds

Übergangsmassnahmen (5/10) – Beispiel 1

Unter Anwendung des BVG-Minimums,
Altersguthaben unter CHF 220'500



Berechnung des vom SF finanzierten Anteils



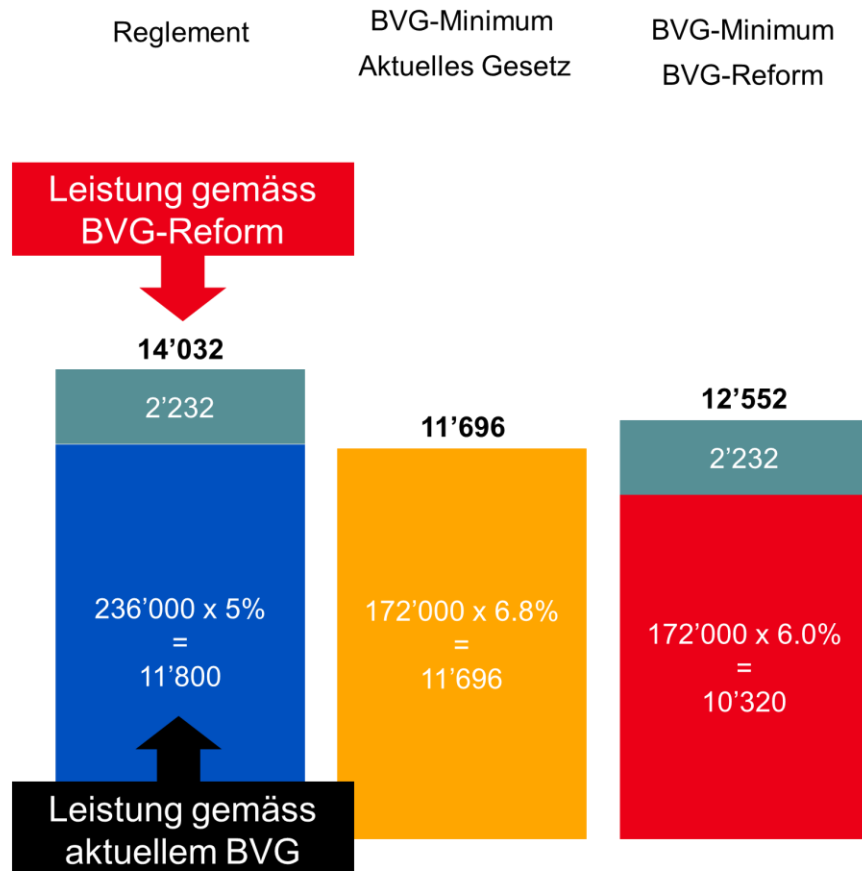
Ausgleich SF = CHF 1'024 x Barwert

Also circa $1'024 / 2'400 = 43\%$ der zusätzlichen Kosten
werden vom BVG-Sicherheitsfonds finanziert

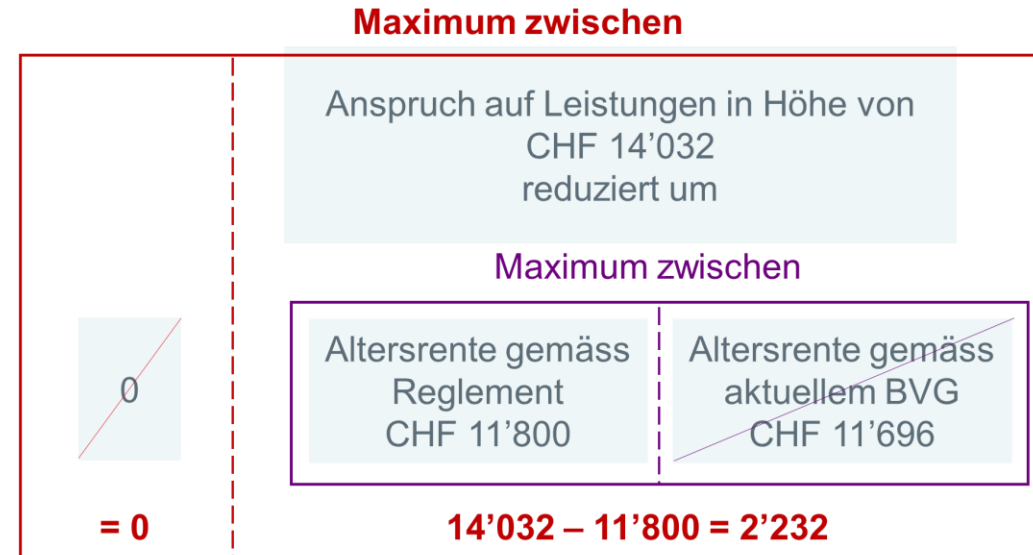
Übergangsmassnahmen (6/10) – Beispiel 2

Leicht höher als das BVG-Minimum, Altersguthaben zwischen CHF 220'500 und CHF 441'000

(Guthaben gemäss Reglement CHF 236'000 : Zuschlag von CHF 2'400 zu 93% ; lineares System)



Berechnung des vom SF finanzierten Anteils



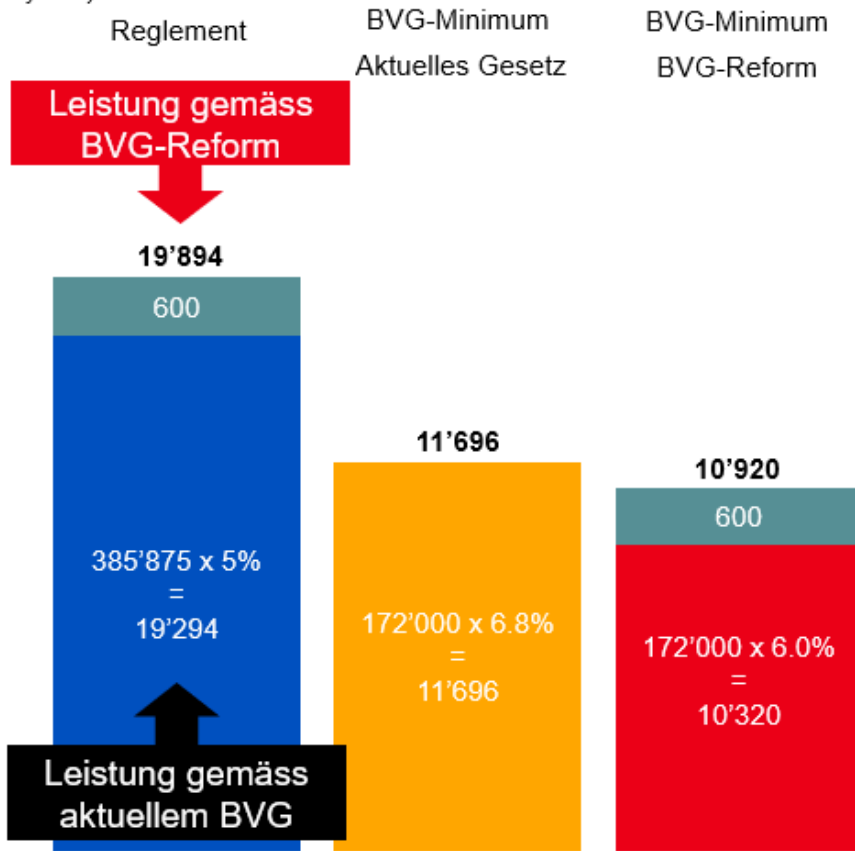
Ausgleich SF = CHF 2'232 x Barwert

Der Sicherheitsfonds übernimmt die gesamten Kosten

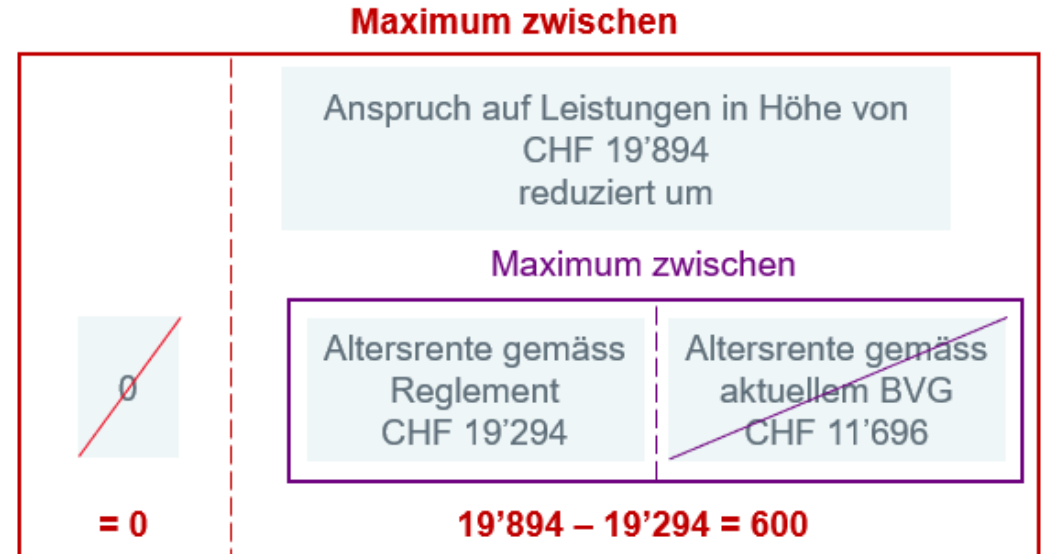
Übergangsmassnahmen (7/10) – Beispiel 3

Weit über dem BVG-Minimum, Altersguthaben zwischen CHF 220'500 und CHF 441'000

(Guthaben gemäss Reglement CHF 385'875 : Zuschlag von CHF 2'400 zu 25% ; lineares System)



Berechnung des vom SF finanzierten Anteils



Ausgleich SF = CHF 600 x Barwert

Der Sicherheitsfonds übernimmt die gesamten Kosten

Übergangsmassnahmen (7/10)

GF PK SRG

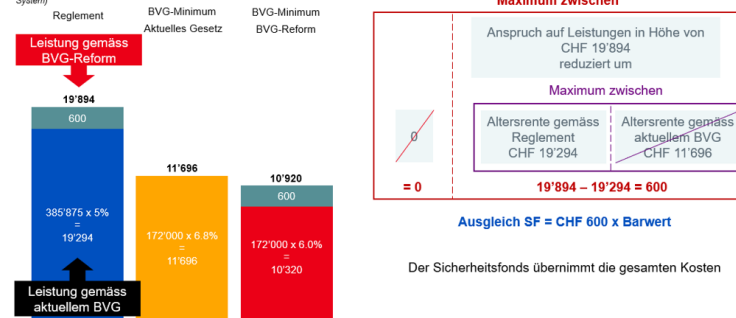
Kommunikative Herausforderung

SKPE-Vorstand

Nicht verständlich und schwer umsetzbar

Übergangsmassnahmen (7/10) – Beispiel 3

Weit über dem BVG-Minimum, Altersguthaben zwischen CHF 220'500 und CHF 441'000
(Guthaben gemäss Reglement CHF 385'875 - Zuschlag von CHF 2'400 zu 25% ; lineares System)



© PKS CPS / 35

Hat eine Logik + ist IT-umsetzbar

ASIP-Vorstand

Wie bitte?

CH-Bürger

Übergangsmassnahmen (8/10)

Anspruchsvoraussetzungen für den Rentenzuschlag

- Zur Übergangsgeneration gehören (Versicherte ab Alter 50)
- Das Mindestalter für den vorzeitigen Bezug der AHV-Rente erreicht haben
- Bis zum Bezug der Altersrente mindestens 10 Jahre bei der AHV versichert gewesen sein
- Während mindestens 15 Jahren in der beruflichen Vorsorge versichert gewesen sein
- Höchstens 50% der Altersleistungen in Kapitalform beziehen
- Gilt nur für nach Inkrafttreten der Reform beginnende Altersrenten

Übergangsmassnahmen (8/10)

GF PK SRG

Adm. Aufwand /
Angaben fehlen

SKPE-Vorstand

Zusätzliche
Verwaltungs-
kosten

Übergangsmassnahmen (8/10)

Anspruchsvoraussetzungen für den Rentenzuschlag

- Zur Übergangsgeneration gehören (Versicherte ab Alter 50)
- Das Mindestalter für den vorzeitigen Bezug der AHV-Rente erreicht haben
- Bis zum Bezug der Altersrente mindestens 10 Jahre bei der AHV versichert gewesen sein
- Während mindestens 15 Jahren in der beruflichen Vorsorge versichert gewesen sein
- Höchstens 50% der Altersleistungen in Kapitalform beziehen
- Gilt nur für nach Inkrafttreten der Reform beginnende Altersrenten

© PKS CPS / 37

Fairness
und
Gerechtigkeit

ASIP-Vorstand

Administratives
Monster

CH-Bürger

Übergangsmassnahmen (9/10)

Offene Fragen

- Vorzeitige Pensionierung
- Teilpensionierung
- Kapitalbezug bei Teilpensionierung
- WEF- und Scheidungsvorbezüge
- Mehrfachvorsorgeverhältnisse
- Bestehende andere Vorsorgeguthaben
- Kommunikation (Vorsorgeausweis)
- Abrechnung mit dem Sicherheitsfonds
- ...

Übergangsmassnahmen (10/10)

Folgen für die PK SRG

- Eine Minderheit der Versicherten der PK SRG SSR könnte betroffen sein
 - Weniger als 20% der Versicherten, die in den nächsten 15 Jahren pensioniert werden
 - Die meisten würden nur Anspruch auf einen Anteil des Rentenzuschlags haben
- Die Kosten wären vom Sicherheitsfonds gedeckt
- Dezentrale Finanzierung der Übergangsmassnahme
 - 0.24% x 80% des begrenzten AHV-Lohns
[begrenzter AHV-Lohn = 2 x CHF 88'200 = CHF 176'400]
 - CHF 1'200'000 jährlich
 - Wegfall des Beitrags für Zuschüsse wegen ungünstiger Altersstruktur: CHF 450'000 jährlich
 - «Nettokosten» = CHF 750'000 jährlich

Übergangsmassnahmen (10/10)

GF PK SRG

PK SRG als
Nettozahlerin

SKPE-Vorstand

Allfällige Prüfung
der Finanzierung

Übergangsmassnahmen (10/10)

Folgen für die PK SRG

- Eine Minderheit der Versicherten der PK SRG SSR könnte betroffen sein
 - Weniger als 20% der Versicherten, die in den nächsten 15 Jahren pensioniert werden
 - Die meisten würden nur Anspruch auf einen Anteil des Rentenzuschlags haben
- Die Kosten wären vom Sicherheitsfonds gedeckt
- Dezentrale Finanzierung der Übergangsmassnahme
 - $0.24\% \times 80\%$ des begrenzten AHV-Lohns
[begrenzter AHV-Lohn = $2 \times \text{CHF } 88'200 = \text{CHF } 176'400$]
 - CHF 1'200'000 jährlich
 - Wegfall des Beitrags für Zuschüsse wegen ungünstiger Altersstruktur: CHF 450'000 jährlich
 - «Nettokosten» = CHF 750'000 jährlich

© PKS CPS / 41

Ausgewogener
politischer
Kompromiss

ASIP-Vorstand

Die (PK) SRG
kann sich ja das
leisten!

CH-Bürger

Fazit

Ist die BVG-Reform Fluch oder Segen?



Fazit

GF PK SRG

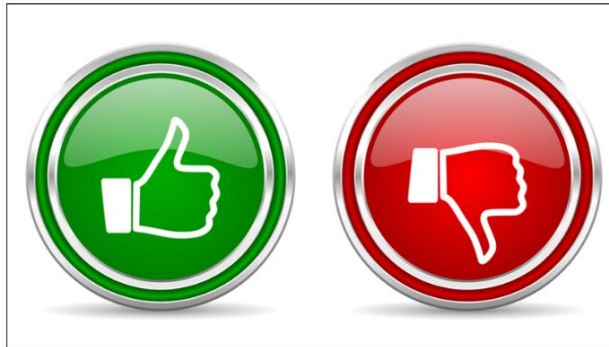
Faktenbasiert:
eher dagegen

SKPE-Vorstand

Zurück zum
Absender

Fazit

Ist die BVG-Reform Fluch oder Segen?



© PKS CPS / 33

Einmalige
Chance für
die 2. Säule

ASIP-Vorstand

Unentschlossen

CH-Bürger

Vier politische «Halbwahrheiten»

Coiffure & Esthétique

- *«80% der über 55-jährigen Coiffeuses werden eine Rentensenkung haben.»*

Generationengerechtigkeit

- *«Die BVG-Reform stopp den Griff auf dein persönliches Renten-Sparkonto.»*

BVG-Pläne

- *«Es lässt sich nicht eruieren, wie viele Leute nur gemäss BVG-Obligatorium versichert sind.»*

Zinswende

- *«Dank der Zinswende erübrigt sich die Senkung des BVG-Umwandlungssatzes.»*

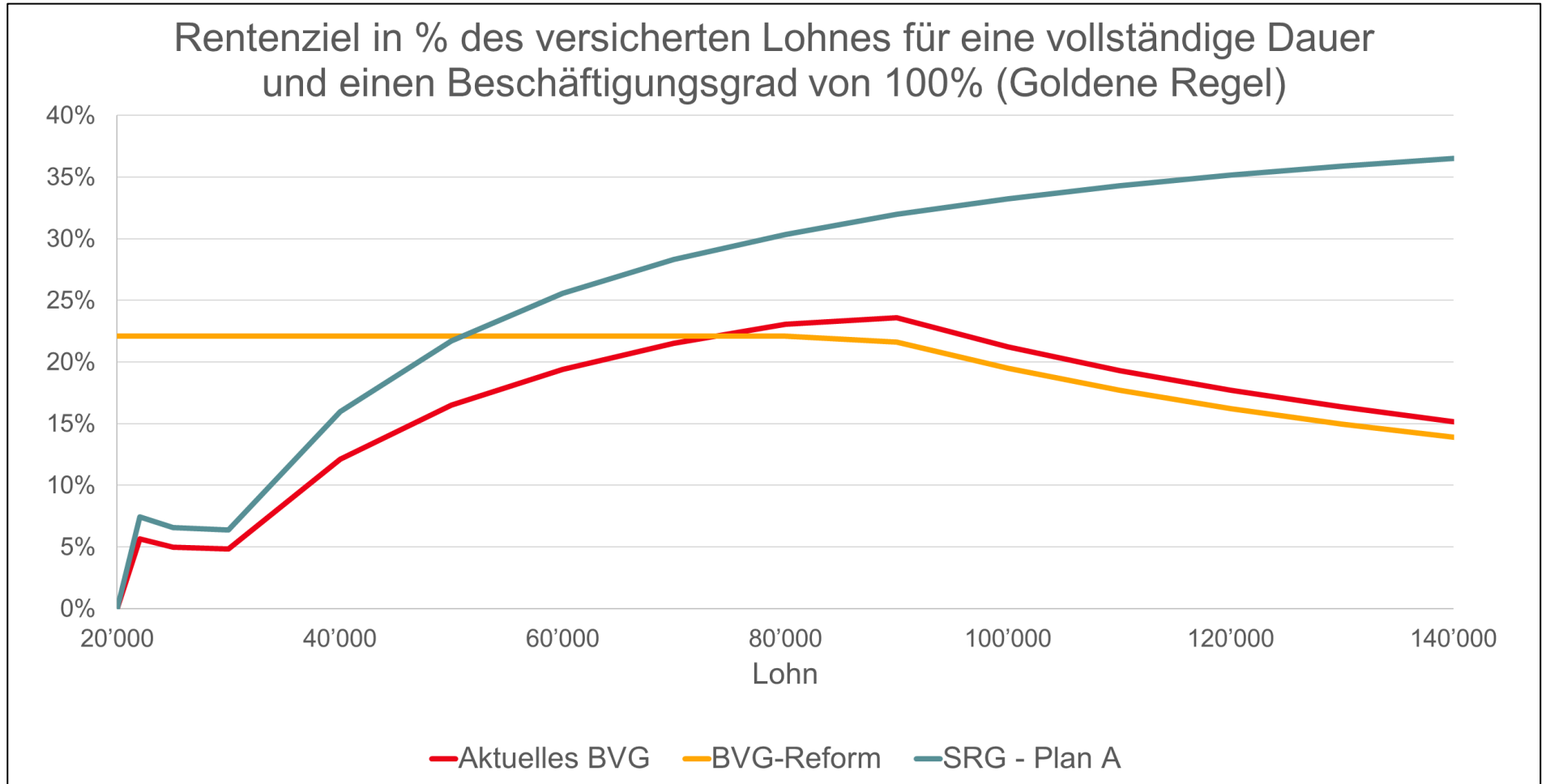


PKS CPS

Pensionskasse SRG SSR
Caisse de pension SRG SSR
Cassa pensioni SRG SSR
Cassa da pensiun SRG SSR

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rentenziel (Beschäftigungsgrad 100%)



Quelle: PK SRG / Aon

Rentenziel (Beschäftigungsgrad 50%)

